



Bürgerverein Berlin - Britz e. V.  
gegründet 1890

## Britzer Heimatbote - 2 / 2024



So erreichen Sie uns:  
[www.britzer-buergerverein.info](http://www.britzer-buergerverein.info)  
[info@britzer-buergerverein.info](mailto:info@britzer-buergerverein.info)  
Tel: 0178 288 87 15

Postanschrift: Britzer Bürgerverein  
Diakonie Haus Britz  
Buschkrugalle 131  
12359 Berlin

## Neues vom Britzer Bürgerverein

“W i B - Wir in Britz”

Liebe Mitglieder und Freunde des Britzer Bürgervereins,

wir schauen nach vorne und freuen uns auf den Frühling.

Wir schauen auf die langen und warmen Tage der Sommerzeit, auf Vogelgezwitscher und grüne Bäume und gut besuchte Parkanlagen. Uns geht es seelisch viel besser!

Wir werden im 2. Quartal 2024 eine große Veranstaltung in unseren Räumen in der Diakonie, Haus Britz., haben:

“Hufeisern gegen Rechts” lädt am 27.04.2024 um 19.00 Uhr zum **Tucholski-Abend** ein. Es wird ein Abend werden mit Klaviermusik, Liedern, passenden Gedichten und Texten dazu. Ausgeführt von hervorragenden Künstlern.

Natürlich sind wir monatlich wieder auf dem Wochenmarkt Britz-Süd und vieles mehr. Besuchen Sie uns, seien Sie unser aktives Mitglied!

Es grüßt Sie für den Vorstand  
Hannelore Knippel

✦  
Zum Titelbild

## Gedenktafel erneuert

Sie ist wieder da. Die Gedenktafel für ehemalige Zwangsarbeiterlager in der Onkel-Bräsig-Straße 2-4 und 12 war gestohlen worden. Von einer rechtsextremistischen Tat ist auszugehen. Daraufhin weisen Aufkleber und Nazisymbole im Umfeld der Tafel, die vom Verein Hufeisern gegen Rechts entfernt wurden. Der Verein startete umgehend eine Spendenaktion.

Das für die Erneuerung benötigte Geld kam innerhalb weniger Tage zusammen und die neue Tafel konnte zweieinhalb Monate nach dem Diebstahl eingeweiht werden. Damit ist ein Gedenkensemble wiederhergestellt. Die Gedenktafel ruft das Leiden von achtzehn Menschen ins Gedächtnis, die unter unmenschlichen Bedingungen leben mussten. Gleich nebenan mahnt ein Stein zum Gedenken an die Opfer von Gewaltherrschaft und Krieg, an dem der Britzer Bürgerverein jedes Jahr zum Volkstrauertag in Erinnerung bringt, wie aktuell dieses ist.

Jürgen Schulte von Hufeisern gegen Rechts moderierte die Veranstaltung zu der etwa einhundert Menschen kamen. Die Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses Dr. Haganipour (Grüne) war eine der Rednerinnen.

Der Verein lädt am Samstag, 27. April, alle Spender und Freunde zu einem Abend mit Liedern und Texten von Kurt Tucholsky in das Haus Britz der Diakonie ein (siehe Veranstaltungen auf Seite 8).

## Mikroklima und Denkmalschutz

Anfang April wurden sie auf dem Markt Britz-Süd eröffnet, die Saison der Marktbühne, die Gartenanlage und der Trödelmarkt.

Die Initiative ging aus von Nikolaus Fink von diemarktplaner, dem Betreiber der Wochenmärkte in Neukölln. Im Sommer heizt sich die Steinfläche des Platzes auf. Zudem bietet sie – außer auf den Steinumrandungen der seitlichen Beete – keine Möglichkeit des Sitzens und Verweilens.

Da lag der Gedanke nahe, mit einer Gartenanlage Abhilfe zu schaffen. Julia Brodersen, Koordinatorin für Umweltbildung in Neukölln, brachte die erforderlichen unterschiedlichen Akteure an einen Tisch, wie diemarktplaner, das Straßen- und Grünflächenamt, die untere Denkmalschutzbehörde, die Nomadisch Grün GmbH (besser bekannt als Prinzessinnengärten) und die Margarete-Kubicka-Bibliothek. Diese verfügt übrigens über einen eigenen Lesegarten.

Eine richtige Gartenanlage durch Aufgraben des Parkplatzes verbot



Regen tut ihnen gut oder auch nicht.

Den Forsythien tut der Regen gut. Im Herbst gepflanzt, blühen sie vor Austrieb der Blätter und Eröffnung Gartensaison. Mit bis zu drei Meter Wuchshöhe sollen sie einmal Schatten spenden und damit das Mikroklima verbessern.

Die Bänke vermitteln durch den Regen noch eine Weile ein unangenehmes Sitzgefühl

sich, die Platzanlage steht unter Denkmalschutz. Der unterschiedliche Bodenbelag für die unterschiedlichen Funktionsbereiche ist wichtiger Bestandteil der historischen Gestaltung. Die Pflanzkübel stehen auf dem zentralen Bereich mit dem in Ort beton (also vor Ort gemischt und ausgehärtet) gegossenen rechteckigen Flächen.

Die in der Mitte gruppierten Pflanzkübel sind mit Sitzbänken versehen, neben denen teilweise kleine Tische für die Ablage von Speisen und Getränken montiert sind. Ihre Anordnung macht allerdings das Zusammensitzen in einer Gruppe praktisch unmöglich. Die seitlichen Pflanzkübel sind so platziert, dass ein Parken weiterhin möglich ist, der Erhalt von Parkplätzen war ein Kriterium der Neugestaltung.

Die ganze Anlage, unter Pflege der Prinzessinnengärten, wird nach der Bepflanzung mit Sträuchern und kleinen Bäumen im Herbst jetzt im Frühjahr mit einjährigen Pflanzen ergänzt, „wodurch das Konzept dann erstmals seine volle Wirkung entfalten können“. So blickt Stadtrat Biedermann (Grüne) in der Antwort auf eine Mündliche Anfrage des Bezirksverordneten Preuß (SPD) in die Zukunft.

Und wenn es nicht wie erwartet wird? „Alle Aufbauten sind mobil und könnten rückstandsfrei wieder entfernt werden“ heißt es. Wie man im Bild sieht, sind sie auf handelsübliche Paletten montiert, es bedarf also nur eines Gabelstaplers. Zunächst sollte man dem Konzept aber mindestens ein Jahr eine Chance geben sich zu bewähren.



Eröffnet wurde Anfang April auch die Saison des Trödelmarktes, der samstags den gewerblichen Markt ergänzt. Für soziale Einrichtungen werden die Stände gebührenfrei vom Marktbetreiber gestellt (Anmeldung unter [www.diemarktplaner.de](http://www.diemarktplaner.de)) Auch der Britzer Bürgerverein ist regelmäßig mit einem Trödel- und Infostand vertreten (siehe Veranstaltungstermine).

Im Herbst können vielleicht die ersten Pflaumen geerntet werden.

## Wiedereröffnung im nächsten Jahr?

### Kita Riesestraße

Ein Lehrstück in Sachen Verwaltungshandeln ist das Kitagebäude in der Riesestraße. Eigentlich sollte im September 2021 der Baubeginn für eine Sanierung der Sanitärbereiche und eine energetische Sanierung (Fenster, Dach, Fassade) sein.

Eine genehmigte Vorplanungsunterlage (VPU) lag im September 2020 vor, eine genehmigte Bauplanungsunterlage (BPU) im April 2021. Daraufhin wurde die Kita im Juli 2021 „leergezogen“. Im September hätte Baubeginn sein sollen, heißt es in der Antwort auf eine mündliche Anfrage. (BVV, Drucksache 1204/XXI)

Dann kamen Preiserhöhungen durch Corona und den russischen Überfall auf die Ukraine. Im ersten Halbjahr 2022 gab es als Folge des Wahltermins keinen beschlossenen Landeshaushalt, so dass keine neuen Maßnahmen begonnen werden konnten. All das wird als Begründung angeführt, dass der Bau doch nicht begann. Die Zahlen in der Unterlage passten nicht mehr zu den tatsächlichen Kosten.

Diese Differenz muss behoben werden, bevor es losgehen kann, und es muss nachgewiesen werden, dass das Geld da ist. Jetzt ist es fast soweit. „Die Ausfinanzierung und Planung der Maßnahme ist mittlerweile jedoch nahezu abgeschlossen.“, heißt es in der Antwort vom 21. Februar 2024.

Vielleicht erfolgt doch die angekündigte Wiedereröffnung im dritten Quartal 2025.

(Quelle: <https://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=8977>)



## **Etwas Neukölln ist immer - Karstadt steht über**

Entgegen der landläufigen Meinung gehört "Karstadt am Hermannplatz" - oder "Karstadt Neukölln", wie es manchmal genannt wird - nicht zum ehemaligen Rixdorf (wie Neukölln bis 1912 hieß). Es wurde in Kreuzberg gebaut, und dort steht es auch heute noch. Dieser weit verbreitete Irrtum rührt daher, dass der Hermannplatz - der Platz selbst und die Bürgersteige um ihn herum - im Bezirk Neukölln liegt.

Die Grenze verläuft entlang der Fassade des Kaufhauses. Eine der zuverlässigsten historischen Karten Berlins, der Straube-Plan von 1910, zeigt die Ursache dieser Verwechslung: Die heutige Westseite des Hermannplatzes gehörte eigentlich zum Kottbusser Damm, während der ursprüngliche Hermannplatz parallel dazu verlief und nur die Ostseite des heutigen Platzes einnahm.

Bis 1929 änderte sich das: nachdem der U-Bahnhof der heutigen U7 und U8 zum Umsteigebahnhof ausgebaut wurde und Karstadt die Grundstücke der alten Nummern 38 bis 43 kaufte, verlor der Kottbusser Damm das Haus. Nach dem Krieg und der Zerstörung des alten Warenhauses durch die SS-Truppen im April 1945 führen diese Veränderungen in Verbindung mit einer veränderten Gestaltung des Nachkriegshauses zu einer kuriosen Situation, die sich aus der Konstruktion des Gebäudes ergibt: Die Fenster des 1951 eröffneten und später erweiterten Warenhauses ragen im 1. Stock über einen Teil des Bürgersteigs nach Neukölln hinein.

Infolgedessen muss der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg eine "Luftsteuer" an den Bezirk Neukölln für das "Eindringen" in diesen Raum zahlen. Da es sich um mehr als 1530 Quadratmeter Neuköllner Gehwegfläche handelt, die von dem Kreuzberger Nachbarn überbaut wurde - wie das Pressebüro des Bezirksamts Neukölln jetzt bestätigte - sind jährlich 12.000,00 Euro fällig.

(Quelle: Kolumne "Aus der Zeit" von Beata Gontarczyk-Krampe)

 <b>MARS</b> BESTATTUNGEN	<i>Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren</i>
Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb	
<b>Bestattungsinstitut Britz</b> Wilhelm Mars <b>Inhaber Udo Diers e.K.</b> Britzer Damm 99 · 12347 Berlin-Britz	Tel. 030-606 12 79 Fax 030-607 98 16 info@mars-bestattungen.de www.mars-bestattungen.de

## Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin



TANKSTELLE  
HEIZÖL  
STROM & GAS  
BRAUNKOHL  
STEINKOHL  
HOLZKOHL



BRENNHOLZ  
KAMINHOLZ  
ANMACHHOLZ  
HOLZPELLETS  
HOLZBRIKETTS  
RINDENBRIKETTS

Tempelhofer Weg 10  
12099 Berlin-Tempelhof  
[www.hans-engelke.de](http://www.hans-engelke.de)

Telefon: 030/625 30 31  
Fax: 030/626 98 70  
[service@hans-engelke.de](mailto:service@hans-engelke.de)

### Wussten Sie schon, dass .....

- alle Nervenbahnen des Gehirns aneinander gereiht 5,8 km lang sind.
- der globale Meeresspiegel um 7 Meter ansteigen würde, wenn der grönländische Eisschild vollkommen abschmelzen würde.
- ein beladener Güterzug von Paris bis Moskau (rund 2.500 km) mit der ganzen Munition, die in der Ost- und Nordsee versenkt wurde, reichen würde. Dazu kommen noch chemische Kampfstoffe wie Senfgas, Sarin, Tabun.

### DIE FREIHEIT DER ERWACHSENEN HEIßT: VERANTWORTUNG

Joachim Gauck

Alt-Bundespräsident

## HAKAN DEMIR

FÜR SIE IM BUNDESTAG

### SOZIALE POLITIK FÜR NEUKÖLLN



[WWW.HAKAN-DEMIR.DE](http://WWW.HAKAN-DEMIR.DE)



## Veranstaltungen in Britz

April - Mai - Juni 2024

### Skat:

Jeden 2. und 4. Montag im Monat treffen wir uns um 18.30 Uhr im Restaurant "Wassermann", Grüner Weg 51, 12359 Berlin

**08.04. und 22.04. 13.05. und 27.05. 10.06. und 24.06.2024**

---

Mittwoch, 03. April 2024

15 - 17 Uhr

### Treff mit Kaffee und Kuchen

Wer hat Ideen oder Wünsche? Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wo? Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131, 12359 Berlin

Samstag, 13.04.2024

8 - 13 Uhr

### Markt Britz-Süd

Infostand und Trödelverkauf

Mittwoch, 17. April 2024

18.00 Uhr

### Einladung zur Infoveranstaltung

Es gibt Eisbeinsülze mit Remoulade und Brot

Wo? Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131, 12359 Berlin

Samstag, 27. April 2024

19.00 Uhr

### Tucholsky - Abend

mit Klavier, Liedern und Texten

hervorragende Künstler erwarten Sie!

Veranstalter: Hufeisern gegen Rechts

Wo? Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131, 12359 Berlin.

Mittwoch, 08. Mai 2024

14.00 Uhr

### Gedenken Kriegsende vor 79 Jahren

Wir treffen uns am Haupteingang des Friedhofs Britz I Buschkrugallee, Buschkrugallee 38, 12359 Berlin.

Verkehrsmittel: U7 Bahnhof Grenzallee Ausgang Jahnstraße  
Bus 171 Grenzallee/Jahnstraße.

Kurz vor Kriegsende wurden sehr junge Flakhelfer sinnlos getötet und dort mit weiteren 113 Kriegsopfern begraben.

.Frau Bahar Haghanipour (Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses in Berlin)

und Herr Martin Bayer (Landesgeschäftsführer Volksbund Deutsche Kriegsgräber-

fürsorge e.V.) werden einige Gedenkworte sprechen. Herr Bayer wird uns anschließend noch Sehenswertes vom Friedhof zeigen.

Wir wollen die Toten ehren und zeigen, wie wichtig uns gerade jetzt der Frieden ist.

Danach sind Sie herzlich zu einem Kaffee in die Diakonie Haus Britz eingeladen (Bus 171 bis Buschkrugallee).

Samstag, 11. Mai 2024

08 - 13 Uhr

### **Markt Britz-Süd**

Infostand und Trödelverkauf

Mittwoch, 22. Mai 2024

18.00 Uhr

### **Einladung zur Infoveranstaltung**

bei gutem Wetter gibt es Bowle auf unserer Terrasse

Wo? Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131, 12359 Berlin

Mittwoch, 05. Juni 2024

15 - 17 Uhr

### **Treff mit Kaffee und Kuchen**

Wer hat Ideen? z.B. Spiele, kleine Lesungen...

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Wo? Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131, 12359 Berlin

Samstag, 08. Juni 2024

08 - 13 Uhr

### **Markt Britz - Süd**

Infostand und Trödelverkauf

Mittwoch, 19. Juni 2024

18.00 Uhr

### **Einladung zur Infoveranstaltung**

Wir freuen uns über Euer Kommen und eure Ideen

Wo? Diakonie Haus Britz, Busschkrugallee 131, 12359 Berlin

# PORTAS-Fachbetrieb Andreas Mandryka

(0 30) 61 60 90 60

info@mandryka.portas.de

Silbersteinstr. 67 12051 Berlin

SEIT ÜBER  
70 JAHREN  
DAS BESTATTUNGSHAUS  
IHRES VERTRAUENS  
IM FAMILIENBESITZ



**PETER**

**BESTATTUNGSHAUS  
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln  
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm  
Bestattungsvorsorge,  
Beratung jederzeit

☑ auf dem Hof

Nur Hermannstraße 140  
Ecke Juliusstraße



Qualifizierte  
Bestattungsunternehmen  
tragen dieses Zeichen:



**BESTATTER INNUNG**  
Berlin | Brandenburg



**BESTATTER**  
Zertifiziert und  
vom Handwerk geprüft

Partner des Kuratoriums  
Deutsche Bestattungskultur




Partner der Deutschen  
Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG

☎ 625 10 12 (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de

### Die We(r)derstraße

Um 1890 wurde sein Name aus dem Stadtplan getilgt, die Erinnerung an ihn sollte verblasen. Carl Weder war an höchster Stelle in Ungnade gefallen.

1840 als Sohn böhmischer Flüchtlinge geboren (die Familie lebte seit 1732 in der Wilhelmstraße), machte er eine Ausbildung als Buchbindermeister. In Erinnerung bleiben mit der Ehrung durch einen Straßennamen sollte er für seine Leistungen im Immobiliengeschäft.

Carl Weder erwarb die Britzer Heide (zwischen Delbrückstraße und Jahnstraße), ein unfruchtbares und als Brache wild genutztes Gebiet. 1864 begann er, es zu parzellieren und baute auf eigene Kosten Querstraßen zwischen der Chausseestraße (Britzer Damm) und der Rudower Straße (Buschkrugallee). Sein Ziel, im Sinne der Bodenreformbewegung, war der Verkauf von günstigem Bauland an Handwerker. Nicolaus Prinz von Handjery, Landrat des Kreises Teltow und mit ihm befreundet, ermöglichte die Benennung einer dieser Straßen in Wederstraße.



Von dieser Stelle aus konnte man einmal die rechts und links bebaute Wederstraße herunter bis zur Buschkrugallee blicken. Das Lüftungs-bauwerk des Autobahntunnels begrenzt nicht nur die Phantasie sondern beendet heute hier auch die Wederstraße.



## KOMMEN SIE MIT IHREN ANLIEGEN GERN AUF MICH ZU!

📍 Bürgerbüro | Lipschitzallee 69 | 12353 Berlin  
☎ 030 83 19 75 14  
📞 0176 83 17 62 57  
✉ kontakt@christopher-foerster.de  
🌐 www.christopher-foerster.de

**CHRISTOPHER FÖRSTER**  
Mitglied des Abgeordnetenhauses

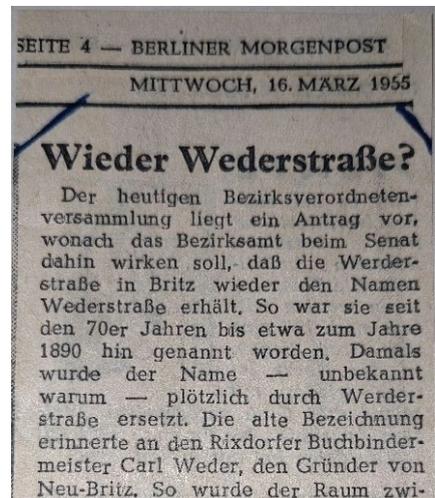


Die Wende kam, als bekannt wurde, dass er mit der Revolution von 1848 sympathisierte und als Linksliberaler Mitglied im Fortschrittlichen Verein war. Plötzlich wurden seine Hypotheken gekündigt. Das war das Ende als Begründer des Stadtgebietes Neu-Britz. Die nach ihm benannte Straße wurde anschließend in Werderstraße umbenannt.

Ihm gelang in Rixdorf ein Neuanfang in seinem gelernten Beruf und als Mittelpunkt gesellschaftlichen Lebens. „Papa Weder“ wurde er durch seine zahlreichen sozialen Engagements. 1914 wurde er auf dem Böhmischem Friedhof am Karl-Marx-Platz beerdigt.

Der Fall Werderstraße wurde wieder aufgenommen. Auf Initiative des Heimatforschers Willy Grigat beschloss die Bezirksverordnetenversammlung Neukölln eine Rückbenennung. Am 26. Januar 1956 wurde das Straßenschild der Werderstraße feierlich eingeweiht.

Doch der Straße drohte das endgültige Ende. Am 24. September 1979 lud Herr Kühl von der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen



zur ersten Sitzung des „Arbeitskreis BAB Abzweig Neukölln“. „Ziel ist die Herstellung einer einvernehmlichen Lösung als Entscheidungshilfe für das weitere Vorgehen und die Öffentlichkeitsarbeit.“, heißt es in dem Schreiben. Die laut Protokoll verabredete Abwägung aller Alternativen einschließlich der „sog.“ Nulllösung stand allerdings nie ernsthaft zur Debatte. Für den Britzer Heimatverein nahmen Harry Bahn und Heinz Käding an den Sitzungen teil. Die „Bl. Umweltschutz Britz“ wurde auf Anregung der Teilnehmenden erst zur zweiten Sitzung eingeladen.

Der Weiterbau der A 100 (in alten Planungsunterlagen noch A 10) sollte Neu-Britz ursprünglich in zwei Teile teilen. Die Planung beruhte auf einer Konzeption des Autobahnnetzes von 1956. Es sollte noch rund zwanzig Jahre dauern, bis der Bau realisiert wurde. Die Wiedervereinigung schaffte neue Bedarfe und die Vision des Anschlusses an den Berliner Ring entlang des Teltowkanals. Am 7. Juli 2000 wurde der 14. Bauabschnitt eröffnet. 17 000 Einwendungen wurden im Rahmen der Planfeststellung gemacht. Die Proteste der Bürgerinitiative blieben letztlich erfolglos.

Die Wederstraße samt ihrer beidseitigen Bebauung war dabei beseitigt worden. Für rund 160 Mieter und Eigentümer mussten neue Wohnungen gefunden werden, meist bei der Stadt und Land. Für das Gebiet Neu-Britz wurde das Sanierungsgebiet Wederstraße eingerichtet. Aus seiner Betroffenenvertretung ging der heutige Verein proNeubritz e.V. hervor.

Statt des Autobahngrabens durch Neu-Britz wurde ein Tunnel samt Ausfahrt gebaut. Auf ihm wurde ein Park gestaltet, der den Namen Carl-Weder-Park bekam. An seinem Rand wurde ein Stück Wederstraße neu gebaut. Carl Weder wird im heutigen Stadtplan doppelt geehrt.

**Thürnagel**

**Optik & Hörgeräte**

**Ihr Partner für Hören und Sehen**

**Britzer Damm 83**

**12347 Berlin**

**Telefon (030) 606 35 23**

**Fax (030) 609 75 352**

**[www.thuernagel-hoergeraete-optik.de](http://www.thuernagel-hoergeraete-optik.de)  
[info@thuernagel-hoergeraete-optik.de](mailto:info@thuernagel-hoergeraete-optik.de)**

## Rentner Paule mischt sich ein .....

...also, wenn Sie mich fragen, ich bin ja schon ziemlich alt, aber alles will ich nun doch nicht so einfach hinnehmen. Mich quält die angeschlagene deutsche Sprache in mündlicher und schriftlicher Form:

### Beispiel Nr. 1:

Jeder sagt und schreibt neuerdings ohne Zwang, nur, weil es alle so machen:

**an** Weihnachten, **an** Ostern, **in 2024** weitere Maßnahmen, Veranstaltungen **in 2024**, er wohnt **an** der Karl-Marx-Str. 83.

Kann man die Wörtchen **an, in** nicht einfach weglassen? Bisher hat man gesagt:

..... Weihnachten gibt es Gänsebraten, ..... Ostern suchen wir Ostereier, ..... 2024 sind weitere Maßnahmen erforderlich, ..... er wohnt Karl-Marx-Str. 83.

Das hört sich doch viel harmonischer an.

### Beispiel 2:

Das Wort "Ressourcen", gesprochen bisher "reßorßen". Einer von den vielen klugen Politikern fing an "reßorßen" zu sagen und nun machen es alle. Auch im Radio. Ich frage warum? Haben die das so gelernt? Oder sind die nur Herdentiere?

### Beispiel 3:

Mein Lieblingswort: G e n d e r n.

Ich glaube, alle, die sich da einklinken, wieder mündlich und schriftlich, lesen keine Bücher. Stellen Sie sich ein lyrisches Gedicht vor in Gender-Sprache. Es stolpert sich nur so durch die Sätze. Was ist aus unserer Sprache geworden? Nichts fließt mehr. Ich muß ständig den Satz 2 X lesen: Da steht z.B. "liebe Mitarbeiter / innen". So ein Blödsinn. Natürlich erst die männliche Form, dann die weibliche angehängt. Na, toll!

Was soll das werden? **Ich** werde nicht weiblich und meine Frau ist es schon.

Soll jetzt der Bürgerverein so heißen: Bürger- und Bürgerinnenverein. Waren wir nicht schon seit 1949 mit zwei Geschlechtern offiziell vertreten?

### Beispiel 4:

Haben Sie auch Folgendes bemerkt?

das Auto - die Autos

der Schlüssel - die Schlüssel

die Frau - die Frauen

Überall ist die Mehrzahl weiblich. Ich finde, das reicht zur Zeit. Es sei denn, wir schwenken um aufs Englische und sagen und schreiben nur noch "the".

Bis bald mal wieder

Ihr Paule (männlich) aus Britz

## Wo Sie den Heimatboten regelmäßig erhalten:

- bei allen Britzer Apotheken
- bei unseren Inserenten
- Museum Neukölln
- Schloß Britz
- Bücherei Britz-Süd
- auf dem Infostand Markt Britz-Süd



## Tinker Facility Service

Dienstleistungen vom Dach bis zum Keller

**Handy : 0152 - 01981117**  
**Ansprechpartner : Hr. Janowsky**

### Renovierungen

**Reparaturen , Instandhaltung**

**Wohnungsauflösung , Entrümpelung**

**Fahrdienste und Kleintransporte**

**Weitere Dienstleistungen auf Anfrage**

**Mail : [Tinker-Facility-Service@web.de](mailto:Tinker-Facility-Service@web.de)**

Seit über 130 Jahren setzt sich der Britzer Bürgerverein für die Interessen und Anliegen der Britzer Bürgerinnen und Bürger ein. Dass dies auch in Zukunft möglich ist, liegt an Ihnen. Engagieren Sie sich! Werden Sie Mitglied oder spenden Sie. Ein vielfältiges Angebot von Veranstaltungen und nachbarschaftlichen Begegnungen tut einem selbst gut und macht Spaß.

### **Mitglied werden**

Ich beantrage die Mitgliedschaft im Bürgerverein Berlin-Britz e.V.. Mit den Zielen und der Satzung des Vereins (siehe [www.britzer-buergerverein.info](http://www.britzer-buergerverein.info)) erkläre ich mich einverstanden.

Name: .....

Geburtsdatum: .....

Anschrift: .....

E-Mailadresse: .....

Telefon: .....

Datum, Unterschrift: .....

Als Vereinsmitglied unterstützen Sie uns mit 6,- € monatlich.

Konto: Britzer Bürgerverein, DE20 1009 0000 3551 9480 04

Die Datenerhebung und -nutzung erfolgt auf Grundlage des Art.6 Abs. 1b der DSGVO. Eine Weitergabe oder anderweitige Nutzung der Daten erfolgt nur nach ausdrücklicher Einwilligung

Wenn Sie, auch ohne Mitgliedschaft, in den Verteiler für Einladungen aufgenommen werden möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [info@britzer-buergerverein.info](mailto:info@britzer-buergerverein.info).

---

Herausgeber des Britzer Heimatboten ist der Vorstand, vertreten durch den/die Vorsitzende/n. Die Wiedergabe von Texten und Bildern in analogen und digitalen Medien ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt.